

## Inhalt

Vorwort	11
1 Einleitung	15
1.1 Ein kurzer Forschungsbericht	17
1.2 Religionspädagogische Standortbestimmung	26
1.3 Ziel, Methodik und Struktur der Arbeit	27
2 Schöpfung im religionspädagogischen Kontext: Eine Sichtung ausgewählter neuerer Unterrichtswerke	31
2.1 Methodische Vorbemerkungen	32
2.2 „Zeit der Freude“ – „Wege des Glaubens“ – „Zeichen der Hoffnung“ (Trutwin)	36
2.2.1 Jahrgangsstufenband 5/6 („Zeit der Freude“)	36
2.2.1.1 Längsschnittbetrachtung	36
2.2.1.2 Querschnittbetrachtung	38
2.2.2 Jahrgangsstufenband 7/8 („Wege des Glaubens“)	41
2.2.2.1 Längsschnittbetrachtung	41
2.2.2.2 Querschnittbetrachtung	42
2.2.3 Jahrgangsstufenband 9/10 („Zeichen der Hoffnung“)	43
2.2.3.1 Längsschnittbetrachtung	43
2.2.3.2 Querschnittbetrachtung	45
2.2.4 Zusammenfassung	49
2.3 „Reli“ (Hilger/Reil)	50
2.3.1 Jahrgangsstufenband 5/6	51
2.3.1.1 Längsschnittbetrachtung	51
2.3.1.2 Querschnittbetrachtung	51
2.3.2 Jahrgangsstufenband 7/8	52
2.3.2.1 Längsschnittbetrachtung	52
2.3.2.2 Querschnittbetrachtung	53

6	Inhalt
2.3.3 Jahrgangsstufenband 9/10	54
2.3.3.1 Längsschnittbetrachtung	54
2.3.3.2 Querschnittbetrachtung	55
2.3.4 Zusammenfassung	56
2.4 „Religion entdecken – verstehen – gestalten“ (Koretzki/Tammeus)	57
2.4.1 Jahrgangsstufenband 5/6	58
2.4.1.1 Längsschnittbetrachtung	58
2.4.1.2 Querschnittbetrachtung	59
2.4.2 Jahrgangsstufenband 7/8	60
2.4.2.1 Längsschnittbetrachtung	61
2.4.2.2 Querschnittbetrachtung	61
2.4.3 Jahrgangsstufenband 9/10	61
2.4.3.1 Längsschnittbetrachtung	61
2.4.3.2 Querschnittbetrachtung	63
2.4.4 Zusammenfassung	65
2.5 Beobachtete Problemfelder bei der Behandlung der Schöpfungsthematik in den drei Unterrichtswerken	67
3 Theologische Entfaltung des Schöpfungsbegriffs im Anschluss an Jürgen Moltmann	71
3.1 Vorklärung: Zur Grundarbeitsform der Theologie	73
3.1.1 Anforderungen an Theologie als Wissenschaft	75
3.1.2 Der Gegenstandsbereich der Theologie	78
3.1.3 Theologie als Reflexionsgestalt	82
3.1.4 Ein erstes Ergebnis: Theologie als relationale und kommunikative Beschreibung erfahrener Wirklichkeit	85
3.2 Jürgen Moltmann: ein Blick auf Person und Werk	86
3.3 Schöpfung als relationaler Begriff	93
3.3.1 Trinitarische Schöpfungslehre	94
3.3.2 Kausalität und teilnehmende Erkenntnis	97
3.3.3 Relatio als Ursprungskategorie der Schöpfung	98

3.4	Schöpferische Zeit: der Spannungsbogen von Protologie und Eschatologie	100
3.4.1	Schöpfung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	100
3.4.2	Vernetzte Zeit	103
3.4.3	Die Bedeutung der Zukunft	106
3.5	Die Vollendung der Schöpfung	107
3.5.1	Der Sabbat des Schöpfers	108
3.5.2	Der Sabbat der Geschöpfe	109
3.6	Schöpfung als Kategorie der (Glaubens-)Erfahrung und (Glaubens-)Deutung	110
3.6.1	Einheit der Wirklichkeit?	111
3.6.1.1	Systematisch-philosophische Fragestellung	112
3.6.1.2	Phänomenologische Fragestellung	119
3.6.2	Erfahrung als Angelpunkt der verschiedenen Wirklichkeiten	120
3.6.3	Schöpfung als Kategorie der (Glaubens-)Erfahrung	122
3.7	Die Anfrage durch die Theodizee-Problematik	123
3.7.1	Gerd Neuhaus' Plädoyer für ein Offenhalten der Theodizee-Frage	124
3.7.2	Karl-Heinz Menkes Plädoyer für eine inkarnatorische Theodizee	127
3.7.3	Die Wahrnehmung der Welt als Schöpfung vor der Anfrage durch die Theodizee-Problematik	129
3.8	Zusammenfassung	133
4	Religionspädagogische Fokussierung: Rahmenbedingungen religionsunterrichtlichen Lernens zum Themenfeld ‚Schöpfung‘	135
4.1	Rahmenbedingungen	139
4.1.1	Gesellschaftliche Phänomene der lebensweltlichen Orientierung	139
4.1.1.1	Individualisierung – Pluralisierung	140
4.1.1.2	Multioptionierung	143
4.1.1.3	Erlebnisorientierung und Ästhetisierung	145

4.1.2	Gesellschaftliche Phänomene der Lebensweltwahrnehmung	147
4.1.2.1	Dynamisierung	148
4.1.2.2	Mobilisierung	152
4.1.2.3	Mediatisierung und Virtualisierung	155
4.1.3	Die Durchformung der Lebenswelten durch Naturwissenschaft und Technik	158
4.1.3.1	Machtförmigkeit	160
4.1.3.2	Kausal-analytisches Denken	161
4.1.3.3	Finalität und Funktionalität	163
4.1.3.4	Naturwissenschaftlich-technisch geprägte Weltbilder	164
4.2	Religionspädagogischer Ertrag	166
4.2.1	Religionsunterrichtliches Lernen	166
4.2.2	„Schöpfung“ als Thema des Religionsunterrichts	173
5	Perspektivenwechsel: naturwissenschaftlich-technisch geprägte Plausibilitätsansprüche	179
5.1	Vorklärung: Zur Grundarbeitsform der Physik	180
5.1.1	Methodische Grundlagen der klassischen Physik	181
5.1.1.1	Die Entwicklung der klassischen Physik	181
5.1.1.2	Erkenntnisgewinn im klassischen physikalischen Experiment	186
5.1.2	Der Gegenstandsbereich der Physik	187
5.1.3	Die hypothetische Struktur der Physik	190
5.1.4	Die Selbstbeschränkung der Physik	193
5.2	Naturwissenschaft und Theologie: eine Verhältnisbestimmung	195
5.2.1	Inkommensurabilitätsmodell	196
5.2.2	Konkordanz- und Konsonanzmodelle	197
5.2.3	Konkurrenzmodell	197
5.2.4	Option: ein lebensweltlich vermittelndes Inkommensurabilitätsmodell	197
5.3	Der Entwicklungsgedanke in Naturwissenschaft und Theologie	199

Inhalt	9
5.4 Indeterminismus	203
5.4.1 Physikalischer Hintergrund: Konsequenzen der Quantentheorie	203
5.4.1.1 Der Dualismus von Teilchen- und Wellennatur	204
5.4.1.2 Das Komplementaritätsprinzip und die Frage nach der Kausalität	208
5.4.2 Der Indeterminismus in Physik und Theologie	211
5.5 Subjekt-Objekt-Verhältnis	213
5.6 Erhaltung der Welt	215
5.7 Zusammenfassung – was ist wissenschaftliche Weltbeschreibung?	217
6 Entwurf religionspädagogischer Leitlinien für eine schöpfungorientierte Didaktik	221
6.1 Erste Leitlinie: Wahrnehmungsinteresse	225
6.1.1 Wahrnehmung schulen	225
6.1.2 Philosophieren	227
6.1.3 (Selbst-)Wahrnehmen in Beziehung	229
6.1.4 Nachspüren von aktuellen und überlieferten Schöpfungserfahrungen	231
6.2 Zweite Leitlinie: Reflexionsinteresse	232
6.2.1 Den eigenen Standpunkt wissenschaftstheoretisch reflektieren	232
6.2.2 Komplementär denken	234
6.2.3 Schöpfung theologisch reflektieren	236
6.3 Dritte Leitlinie: Beziehungsinteresse	239
6.3.1 Gottesbild und Gottesbeziehung individuell gestalten	239
6.3.2 Beziehungsorientiert lernen	241
6.3.3 Zeit als Beziehung verstehen	243
6.3.4 Die Lehrer-Schüler-Beziehung paradigmatisch gestalten	244
6.3.5 ‚Bewahrung der Schöpfung‘ als Beziehungshandeln verstehen	245

10	Inhalt
6.4	Vierte Leitlinie: Aneignungsinteresse 246
6.4.1	Sich entscheiden in Sachen Glauben 246
6.4.2	Den Schöpfungsglauben aneignungsfähig reformulieren 248
6.4.3	Bei den Erfahrungen ansetzen 249
6.5	Fünfte Leitlinie: Bewährungsinteresse 251
6.5.1	An den Lebenswelten orientieren 252
6.5.2	Aushalten der Theodizee-Frage 253
6.5.3	Das Sprachverständnis sensibilisieren 255
6.5.4	Wissenschaft und Alltagswissen verknüpfen 255
6.6	Sechste Leitlinie: Naturwissenschaftlich-technisches Interesse 256
6.6.1	Die naturwissenschaftlich-technische Prägung wertschätzen und zugleich relativieren 256
6.6.2	Naturwissenschaftliche und theologische Perspektiven fachübergreifend ins Verhältnis setzen 258
6.6.3	Die Transformation des Schöpfungsglaubens begleiten 260
7	Von der Schöpfungsdidaktik zur schöpferorientierten Didaktik: Rückblick und Ausblick 263
7.1	Rückblick 263
7.2	Leitlinien 268
7.3	Ausblick 270
	Anhang: Tabellen zu Kapitel 2 273
	Literatur 287
	Sachregister 301